

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1873**

146 (11.12.1873)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 146.

Donnerstag den 11. Dezember

1873.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 kr., halbjährlich 1 fl. 12 kr. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 54 kr., im übrigen Baden 52 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche gespaltene Zeile oder deren Raum 3 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

## Politische Rundschau.

Hoffentlich wird es nicht mehr so lange dauern, daß der geistliche Posener Erzbischof Ledochowski, der, um sich den Cardinalshut verdient zu machen, seiner Cardinaltugend; der Penitenz resp. Impartimenten seinen Bügel anlegen will, zum endlichen Stillstehen gezwungen wird. In Rücksicht darauf, können wir der Verjüngung nicht widerstehen, dem hochhehrwürdigen Trommelschläger noch einige Augenblicke zu widmen. Vorerst müssen wir konstatiren, daß Freund Ledochowski mit ungeschwächtem Trope im Weinberge des Herrn weiter seine Feitsche knallt. Nach Aufhebung der Censur-Anstalten läßt der geistliche Herr Graf die verurtheilten Geistlichen im Franziskanerkloster Strafen verbüßen, wofür hoffentlich die Strafe nicht ausbleiben wird. Was will aber diese verhältnißmäßig kleine Impartiment sagen, gegen die Antwort, die das Minister-Exempel eines Würdenträgers dem Oberpräsidenten, welcher ihn im Auftrage der Staatsregierung zur Niederlegung seines Amtes in einem Schreiben auffordert, zu ertheilen sich erklährt. Es ist diese Antwort eine Miniatur-Encyclica, und wird in derselben mit dürren Worten das Recht der Regierung zur Amtsentsetzung bestritten. Die „Germania“ ist so beneidenswert, den ganzen Fruchtbrief seinem Lesepublikum zur erbauernden Lectüre bieten zu können. Wir unsererseits müssen dagegen unsere Leser um Entschuldigung bitten, nicht etwa dafür, daß wir den mit der schwarzen Tinte geschriebenen Brief nicht in seiner ganzen Breite (ohne Tiefe) wiedergeben, sondern dafür, daß wir uns überhaupt erlauben, nur den Anfang des super-stolzen Schreibens mitzutheilen — es soll aber nicht wieder geschehen. Also aufgepaßt! „Das bischöfliche Amt habe ich mit den daran geknüpften Rechten und Pflichten von Gott durch die Hände seines sichtbaren Stellvertreters auf Erden überkommen; kraft dieser mir von Gott selbst verliehenen Gewalt regiere ich denjenigen Theil der Kirche, welchen der heilige Vater mir angewiesen hat. Keine weltliche Macht ist daher im Stande, diese Mission mir zu entziehen.“ Und in dieser reizenden Melodie geht der Brief weiter — bis er nicht mehr weiter gehen kann. Wollten wir übrigens von Maßregeln gegen katholische Geistliche berichten, die sich an Meister Ledochowski ein übliches Beispiel des Tragens nehmen, dann würden wir den ganzen Raum unseres Artikels dazu nöthig haben — und diesen können wir wahrlich anstatt mit hochhehrwürdigen, mit würdigen Angelegenheiten ausfüllen. — Und da haben wir schon Gelegenheit, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf das Nachstehende zu lenken. Im Großherzogthum Baden wurde nämlich die Novelle, welche die Lücken des Kirchengesetzes von 1860 ergänzen soll, am 3. Dezember eingebracht und enthält 4 Artikel, worüber die Pfaffen schiefe Mäuler ziehen werden. Aber das ist es eigentlich nicht, worüber wir sprechen wollten, sondern über das Factum, daß in der Begründung des Gesetzes, betreffend den obligatorischen Fortbildungsunterricht erwähnt wird, daß seit 5 Jahren, als man die Fortbildungsschulen ihres obligatorischen Charakters entleerte und den Gemeinden freie Hand ließ (hört! hört!) 40,000 junge Leute des fortbildenden Unterrichts entbehren, da von 1586 Gemeinden nur noch 323 mit 8562 Schülern solche Anstalten besäßen. Fortan sind Knaben und Mädchen verpflichtet, nach Absolvirung der Volksschule zwei Jahre lang wöchentlich auf 2-3 Stunden den Fortbildungsunterricht zu besuchen. — In Wien herrscht neben dem Kaiser-Jubiläum-Zubel die trockene Prosa der Hilfsaction. Im Herrenhause sprach der Finanz-Minister für die Effectenbelehnung und trat so wie die Commission für die Unterstützung der Börse ein. — In Ungarn ist die Verwirrung noch nicht gelöst. Im Ministerrath vom 4. Dezember erklärte Sclavy, daß er, nachdem Ezell das Portefeuille als Finanz-Minister abgelehnt hat, bei seiner Demission beharre. — In Frankreich hat schon zu lange Harmonie im Ministerium geherrscht, als daß man sich darüber wundern könnte, daß zwischen den Ministern Broglie und Decazes eine Spannung eingetreten ist. Wie es heißt, so steht eine neue Präsidialbotschaft bevor und soll Mac Mahon die Absicht haben, ein außerparlamentarisches Ministerium zu bilden, um es allen Parteien Recht zu machen. Wenn der Marschall-Präsident es dahin bringt, in einem Lande, wie Frankreich, alle Parteien nur halbwegs zufrieden zu stellen, dann wollen wir der „Nation“ gratuliren und dem Präsidenten das Ordensbändchen pour le mérite spenden — aber so weit sind wir nicht. — In Spanien machen die Karlisten Fortschritte im Sengen und Brennen. Die Regierung ist in Bezug auf die Virginus-Mißere in arger Verlegenheit. Sie will nämlich nachgeben und den Virginus an die Vereinigten Staaten übergeben; aber die guten Leute von Havannah sind ob dieser Nachgiebigkeit wüthend, und der Virginus steckt nun zwischen Angel und Thüre.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Durlach, 9. Dez.** Vom Kaiserl. deutschen General-Postamt wurde ein Verzeichniß gleichnamiger oder ähnlich lautender Postorte aufgestellt und an sämtliche Poststellen abgegeben, wo dasselbe zum Preis von 3 kr. per Stück bezogen werden kann. — Zur Herbeiführung richtiger Adressirung und hierdurch Vermeidung öfter vorkommender irriger Expedition von Postsendungen nach solchen Orten, deren Namen mehrmals vorkommt, ist dieses Verzeichniß namentlich größeren Geschäften sehr zu empfehlen. — Die schon in mehreren Zeitungen besprochene Postkarte von Berlin mit der Eintheilung in die 9 Postbezirke etc. ist nun ebenfalls herausgegeben und kann bei allen Postanstalten bezogen werden.

**Karlsruhe, 6. Dezember, Nachmittags.** In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer meldete der Abgeordnete Feder aus Mannheim eine Interpellation über die Eigentumsverhältnisse an den Militärgrundstücken, sowie eine Motion betreffs vollständiger Revision der Verfassung an. Bluntschli fügte hinzu, daß auch die nationalliberale Partei mit der Frage der Verfassungsrevision beschäftigt sei. Seitens der ultramontanen Fraction wurde eine Interpellation über die Stellung der Regierung zu der Frage betreffs Gewährung von Diäten an die Reichstagsabgeordneten angemeldet.

**Mannheim, 6. Dez.** Das hiesige „Tageblatt“ enthält folgende zeitgemäße Anfrage: „Wenn die Metzger in Fürth im Stande sind, das Pfund Hammelfleisch um 12 kr., Kalbfleisch um 15 kr., Schweinefleisch um 20 und 21 kr., und Rindfleisch um 17 kr. anzubieten, wie tagtäglich in den dortigen Blättern zu lesen, warum kosten dann alle diese Fleischgattungen hier 40 bis 50 Procent mehr, während doch die Eisenbahnfracht von Fürth (Nürnberg) bis hierher nur einen kleinen Bruchtheil dieses Mehrkostenpreises ausmacht. Ihr Hausfrauen denkt an Kassel!“

### Deutsches Reich.

— Obgleich das Jahr noch nicht zu Ende ist, so stellen sich doch die Einnahmen des deutschen Zollvereins bis Ende October schon um 9,272,049 Thlr. höher als im Vorjahr.

**Greifswalde, 6. Dezember, Abends.** In der heutigen Sitzung der Criminaldeputation des Kreisgerichts wurde der wegen Ermordung der Anna Böckler angeklagte Hofgänger Fritz Schütt zu 15 Jahren Gefängniß verurtheilt. Der Vertheidiger hat die Apellation gegen das Erkenntniß angemeldet.

— In München sind vom 3-4 Dezbr. Abends 49 Personen an der Cholera erkrankt, 15 gestorben.

### Frankreich.

— **Prozeß Bazaine.** Der Regierungscommissar General Bourcet hat auf strikte Anwendung des Militärstrafgesetzbuches, d. h. auf militärische Degretation und Todesstrafe gegen Marschall Bazaine angetragen. Er führt aus, daß der Marschall nicht bloß Schwäche und Unerfahrenheit an den Tag gelegt habe, sondern daß ein strafbarer Ehrgeiz und pflichtvergessener Egoismus die Triebfeder seiner Handlungsweise gewesen sei. Die Capitulation von Metz habe einen harten Friedensschluß unvermeidlich gemacht, indem sie mit einer gewaltigen Festung und einem unermesslichen Kriegsmaterial die große Armee, welche seit der Niederlage von Sedan fast allein noch die organisirte Streitmacht Frankreichs ausmachte, dem Feinde auslieferte. Der Prozeß soll am 10. Dezember beendet werden.

**Städtisches.**

[Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 1. Dez.]  
 Vorsitzender der Bürgermeister. — Der Vorsitzende begrüßt im Namen des Kollegiums das heute eingetretene, neu erwählte, Mitglied Bleidorn, welches kurze Erwiderung gibt. — Zur Förderung einer Anwünschung wird Zeugniß über die persönlichen Verhältnisse des Anwüschers ausgestellt. — Nach den Kassensurzanzeigen auf 1. Dez. befinden sich in der Stadtkasse 9473 fl. 29 kr., in der Kasse des Almosen- und Spitalfonds 673 fl. 4 kr. — Zur Verlesung kommen Verfügungen Gr. Bezirksamts, die Ertheilung der Erlaubniß zum Ausschank von Branntwein an C. L. Eglau; die Brandentschädigung des C. Zachmann; die Aufsicht des Staats über die Gemeindeverwaltung betr. — Engelwirth L. Dumberth tritt das Bürgerrecht an. — Hinsichtlich der nunmehr bestehenden gemischten Volksschule hat der Ortschulrath die Vorarbeiten für das „Schulerkenntniß“ gefertigt. Der Gemeinderath tritt den darin niedergelegten Thatfachen und Anschauungen mit der einen Ausnahme betreffs der rechtlichen Stellung der höheren Mädchenschule bei, da diese, wozu sie seit 1870 erlaubt ist, erweiterte Volksschule im Sinne des §. 102 des

Schulgesetzes bleiben und keineswegs Korporationsschule (Gesetz §. 103) werden soll. — Zur Herstellung eines Scheibenhauses bei den Schießständen im Hinterlachwalde wird Terrain an die Militärverwaltung abgetreten. — Einige Marktgefälle sollen zur Wiederverpachtung ausgeschrieben werden. — Zu 67 Einschätzungstabellen für die Gebäudeversicherung werden Kaufwerth und Versicherungsanschlag ermittelt.

**Wichtig für die Hausfrauen!**

Bei den immer theurer und qualitativ schlechter werdenden Caffeearten, verdanken wir es der Intelligenz eines Fabrikanten, einen kräftigen Ersatz durch ein neues Surrogat — **Insel-Caffee** genannt — zu haben zu haben. Auf den Caffeeinseln werden die nicht in den Handel kommenden kleineren Bohnen und deren Buchtheile gesammelt, an Ort und Stelle geröstet, mit eingedicktem Zuckersirup eingehüllt, gut getrocknet, und kommt so gemahlen als Insel-Caffee in den Handel. Dieses Fabrikat ist von Techniker und Chemiker geprüft und als ein Surrogat charakterisirt, welches Alles vorhandene weit hin übertrifft. Ein Caffee-Löffel voll, der Portion Caffeebohnen für 4 Personen zugelegt, genügt dem bereiteten Getränk einen durchaus kräftigen Wohlgeschmack zu geben. Von Köln, Frankfurt, Mannheim u. a. laufen die günstigsten Berichte über rasche Einführung dieses Fabrikats ein, was dessen Güte zur Genüge constatirt. Drum, „Prüfet Alles und behaltet das Beste.“ Berichterstatter hat einen strebsamen Kaufmann dahier veranlaßt, davon Lager zu nehmen, was bereits geschehen ist. (Siehe Inserat). — H.

**Die Wahlen zum Reichstag betreffend.**

Nr. 7657. Bezüglich unserer Bekanntmachung vom 19. v. M. auf Seite 507 dieses Blattes wurde durch Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 3. d. M. Nr. 17,386 bestimmt, daß die Wählerlisten nunmehr am

**Donnerstag den 11. Dezember 1873**

in allen Gemeinden öffentlich anzulegen sind.

Die Gemeinderäthe des Bezirks werden sich pünktlich hiernach benehmen und dafür sorgen, daß noch vor Beginn der Auslegung die im §. 2 des Reglements vorgeschriebene Bekanntmachung ordentlich erlassen, die Auslegung selbst aber unverweilt am **nächsten Donnerstag** vollzogen und am 3. Januar, als dem 22. Tag nach dem Beginn der Auslegung, die Listen gemäß §. 2 und 4 des Reglements abgeschlossen und beurkundet werden.

Unfehlbar am **Freitag 12.** erwartet man betheiligte Anzeige, daß die Auslegung der Wählerliste am Tag vorher, d. h. am **11. d. M.** erfolgt sei.

Ferner wird hier kund gegeben, daß durch kaiserliche Verordnung v. 29. v. M. der **Tag für die Wahlen zum Reichstag** auf den **10. Januar 1874** festgesetzt worden ist, daß die Wahlhandlung nach §. 9 des Reglements um 10 Uhr Vormittags beginnt und um 6 Uhr Nachmittags geschlossen wird.

Wegen Erhebung der Wahlergebnisse u. s. w. wird weitere Verfügung nachfolgen.

Durlach, den 5. Dezember 1873.

**Großherzogliches Bezirksamt.**

Jäger Schmid.

**Marktpreise**

über  
 das Getreide vom Durlacher Wochenmarkt am 6. Dezbr. 1873  
 (Verordnung vom 25. März 1861).

Getreidegattung.	Gewicht des		Kaufpreis des		Summe der		Mittelpreis für je		Bemerkungen
	Hektoliter.	Kilogramm	Hektoliter.	fl. kr.	3 Hektoliter.	fl. kr.	1 Hektoliter.	fl. kr.	
Weizen, beste Qualität	—	—	—	—	—	—	—	—	
mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—	
geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kernen, alt, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	
mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—	
geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kernen, neu, beste	68	—	15	9	—	—	—	—	
mittlere	64	—	14	52	—	—	—	—	
geringere	62	—	14	39	45	40	14	53	
Korn, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	
mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—	
geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste, beste	—	—	—	—	—	—	—	—	
mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—	
geringere	—	—	—	—	—	—	—	—	
Saber, neuer, beste	40	—	4	36	—	—	—	—	
mittlere	36	—	4	20	—	—	—	—	
geringere	34	—	4	—	12	56	4	18	

Durlach, 6. Dezbr. 1873.

**Bürgermeisteramt.**

J. v. d. B. Morlod.

Siegrist.

**Garten-Versteigerung.**

[Durlach.] Die Erben der Jakobine Gugel Wittve geborenen Rittershofer von hier lassen am

**Montag den 15. d. Mts.,**

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Versteigerung verkaufen:

33 Aehn. alten oder 72 Aehn. 89 Fuß neuen Maaßes Garten im Bruch, neben Fabrikarbeiter Rudolf Schindel und Friedrich Plum.

Durlach, 5. Dezember 1873.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

**Erb-Vorladung.**

[Eßlingen.] Philipp Jakob Armbruster, ledig, Metzger von Eßlingen, seit ungefähr 14 Jahren abwesend, hauptsächlich in Amerika, ohne bekannten Aufenthalt — wird zu der Erbtheilungs-Verhandlung auf das am 5. Febr. d. J. erfolgte Ableben seiner Mutter Margaretha geb. Watt, Wittve des Landwirths Philipp Jakob Armbruster zu Eßlingen mit Frist von drei Monaten unter dem Bedenken öffentlich vorgeladen, daß wenn er nicht erscheine, oder von seinem derzeitigen Aufenthalt Nachricht gebe, die Erbschaft denen werde zugetheilt werden, welchen sie zugefallen, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, 21. November 1873.

Der Großh. Notar:

Neuer.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

[Durlach.] Schuhmacher Wilhelm Seyer's Erben hier lassen nochmals

**Montag den 15. Dezember,**

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Versteigerung verkaufen:

Gemarkung Durlach.

Acker.

1.

2 Aehn. 32 Aehn. alten oder 2 Aehn. 47 Aehn. 37 Fuß neuen Maaßes im

Breitenwäsen, neben Bergelder Frohmüller u. Kathar. Werner. Geb. 500 fl. Weinberg.

1 Btl. 33 Rthn. alten oder 1 Btl. 61 Rthn. 22 Fuß neuen Maaßes in der Bürf, neben Hajner Kindler und dem Weg. Gebot . . . 200 fl. Gärten.

26 Rthn. alten oder 57 Rthn. 45 Fuß neuen Maaßes vor dem Baslerthor, neben Alimendgätschen und Christof Kammerer. Gebot . . . 400 fl.

1 Btl. 10 Rthn. alten oder 1 Btl. 10 Rthn. 43 Fuß neuen Maaßes im Bruch, neben Juliane Kunzmann und Gartengätschen. Gebot . . . 305 fl. Durlach, 8. Dez. 1873.

Das Bürgermeisteramt: J. A. d. B. Morloß. Siegrist.

**Liegenschafts-Versteigerung.**

[Durlach.] Blumenwirth May Wärtlin's Witwe und Kinder lassen Montag den 22. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Versteigerung verkaufen:

Ein Magazinegebäude in der Blumenstadt hier, neben Fabrikant Reimann und Josef Jägle mit dabei befindlichen 1 Btl. 32 1/2 Rthn. alten oder 1 Btl. 64 Rth. 12 Fuß neuen Maaßes Garten u. sonstiges Gelände. Anschlag . . . 3500 fl. Durlach, 27. November 1873. Kreisgericht.

**Bekanntmachung.**

Die Wahlen zum Reichstag betr. [Durlach.] Die Wählerliste liegt von Donnerstag, 11. d. M., an acht Tage lang im Rathhaussaale zu Jedermanns Einsicht auf.

Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies in genannter Frist bei dem Gemeinderath schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben, und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorität beruhen, beibringen.

Nur Diejenigen sind zur Theilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Liste aufgenommen sind.

(§§. 2, 3, 14 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes vom 30. Mai 1869)

Durlach, 10. Dez. 1873.

Der Gemeinderath: J. A. d. B. Morloß. Siegrist.

**400—500 Gulden**

sind aus dem Almosenfond Böschbach gegen vorchriftsmäßige Pflanderteile auszuleihen. Näheres bei

Rechner Laur.

**— Non plus ultra! —**

Neuestes

**Inselcaffee-Surrogat**

1 Pfund 5 Paquet 20 kr., 1/2 " 1 " 4 1/2 kr.

Niederlage bei Fr. Wester, Durlach.

**Anzeige und Empfehlung.**

Die feigen, artesischen Brunnen werden billig u. gut aufgestellt mit Garantie Reparaturen werden pünktlich und rasch besorgt von

Heinrich Durst,

Brunnenmacher in Mühlburg.

Es wurde ein Portemonnaie mit etwas Geld gefunden. Der Eigentümer kann es bei Karl Steinmetz, Hauptstraße Nr. 52, in Empfang nehmen.

**Friedrich Seufert**

empfiehlt:

Prima Holl. Kronbrand Voll-Häringe (in 1/8 und 1/16 Tönnchen billiger).

Feinst marinirte Häringe, Russisch marinirte Sardinien, Sardinien in Oel.

Speckbückinge zum Rohessen, besten Nürnberger Ochsenmaulsalat, Essig-Gurken.

Neue Prima Schaalen- & Puglieser-Mandeln, Hasselnüsse.

Neue Citronat & Orangeat, „ Tafel- & Kranzfeigen.

Orangen & Citronen.

Neue Rosinen, Corinthen, Sultanini & türk. Zwetschgen.

Chocolade, Thee & Vanille, Capern.

Holländer- & Spunden-Käse.

Feinsten Emmenthaler, Rahm- & Limburger Käse.

(Letzterer bei Abnahme von Kisten billiger.)

Schöne schwarze

**Schleier**

verschiedener Facon empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

Caroline Krantler,

Modistin.

Alter Schloßplatz in der Kinderschule

Hauptstraße 50 ist eine geräumige Scheuer mit bedielten Böden sogleich zu vermieten. Näheres bei

Häcker H. Dumas.

Kleiderkasten, ein noch gut erhaltenes, hat zu verkaufen Adam Grauli, Sattler und Tapezierer

**Ehrendiplom (Collectiv) Wien 1873. Höchste Auszeichnung.**

**Festgeschenke**

aus dem Verlag von Gustav Weise in Stuttgart.

Deutsche Bilderbogen für Jung u. Alt von Fleisch, G. Sins, Konevka etc. Nr. 1—250 schwarz à 1 Jgr., 3 fr., color. à 2 Jgr., 6 fr. 10 Bände à 25 Bogen, Preis des Bandes schwarz 1 thlr. 24 Jgr., 11 fr., 56 fr., color. 1 thlr. 25 Jgr., 2 fl. 54 fr. 2 Bände à 100 Bogen, Preis des Bandes schwarz 3 thlr. 20 Jgr., 6 fl., color. 6 thlr. 15 Jgr., 10 fl. 38 fr. Konevka, Silhouetten-Bilderbuch; mit 12 Blatt Bilder und Text. 2. Auflage 9 Jgr., 30 fr. Ländlich Sittlich; mit 12 Blatt Bilder und Text. 2. Aufl. 9 Jgr., 30 fr. Zimmermann, Bild., illustrierte Geschichte des deutschen Volkes (in 3 Bdn.) 1. Band in Prachtband mit 20 großen Bildern und über 100 Text-Abbildungen. 4 thlr. 9 Jgr., 7 fl. 18 fr.

Große Auswahl billiger Bilderbücher von 1—7 Jgr., feinerer Bilderbücher von 7 Jgr. bis 1 thlr. Kriegsbilderbücher, Anzereisbarer Bilderbücher, Leinwand-Bilderbücher, Französischer Bilderbücher.

Neue feine Bilderbogen, Modellir-Cartons, Laubsäge-Vorlagen, illustrierte Werke, Oelfarbdrucke.

Gratis: Illustriertes Verzeichniß von Festgeschenken, Weihnachten 1873, 16 Seiten in 8°, nicht auch direkt franco unter Kreuzband zu liefern.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

# Brennholz-Preise

von

## Beuttenmüller & Oeder,

### Dampfsägewerk Durlach.

Buchen, gesägt und gespalten 56 kr. } bei Abnahme von mindestens  
 Forlen, " " " 54 kr. } 5 Ztr. franco ins Haus.  
 Dürres Buchen-Scheitholz } in Schnittlängen } 34 Gulden gesägt und gespalten  
 4 Fuß 3 Zoll } franco ins Haus.  
 Das Sägen und Spalten wird mit 2 fl. 30 kr. berechnet,  
 sei es in 3 oder 4 Schnitten.

## Zu Weihnachts-Beschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:  
**Stickerien, Holzwaaren**, die mit Stickerien garnirt werden können;  
**Weißwaaren** u.; **Herren-, Damen- & Kinderstiefel**, Wiener Fabrikat,  
 in ausgezeichnete Waare;  
**Glacehandschuhe**, einfache und gesteppte, in schwarz, weiß und farbig  
 für Herren und Damen;  
**Portemonnaies & Cigarren-Etuis** u. in Fuchsen-, Kalb-  
 Chagrineder, mit und ohne Stickerien

zu billigen Preisen.

**Durlach. Friedr. Blum.**

## Gesottene Alpenbutter oder Rindschmalz.

Für Herrschaften, Privaten, Bäckern, Restaurateurs, Gastwirthe, Kostgeberinnen  
 und Kaufleute feine, gute und frische Qualität und in Kübel von 20 bis 100 Pfund  
 ist stets zu haben gegen Nachnahme das Pfund zu 28 und 32 kr. ab Freiburg bei

**J. Vogt—Emmerich, Gerberau 38, Freiburg i. B.**

Auch suche ich tüchtige kaufmännisch gebildete Agenten gegen  
 gute Provision.

**Bestellungen und Reparaturen schnell und pünktlichst.**

Pelz-Garnituren für Herren, Damen u. Kinder.	Langestraße 63.	Ueber zweitausend der modernsten	63.
<h2>Pelz-Garnituren</h2>			
in allen nur gebenden Pelzsorten liegen fertig auf Lager.			
Um einen recht schnellen Verkauf zu erzielen, werden dieselben zu auffallend billigen Preisen abgegeben.			
Pelz-Besatz in allen nur wünschenswerthen Sorten in Vorrath.			
Achtungsvoll			
<b>C. A. Zeumer, Kürschner,</b>			
63 Langestraße 63,			
dem Polytechnikum gegenüber,			
Karlsruhe.			
63.			Langestraße 63.
<b>Feste Preise.</b>			

Stur treu u. reelle Waare.

## Grüner Hof.

Heute Abend (Mittwoch)  
**Metzelsuppe,**  
 wozu ergebenst einladet  
 G. Benkendörfer.

## Woll-Verkauf.

Wolle für Landleute zum Spinnen  
 empfiehlt in schönster und größter Aus-  
 wahl billigt

**Wilhelm Schmidt,**  
 Pfingstvorstadt 12, Durlach.

[Durlach.] Der Unterzeichnete bringt  
 hiermit sein

## Leihhaus-Geschäft

ganz ergebenst in Erinnerung.  
 Um den Wünschen des verehrten Publi-  
 kums in jeder Weise zu entsprechen,  
 werden **ohne Unterschied** jeden Tag und  
 zu jeder Stunde Pfänder angenommen  
 und abgegeben.

Durlach, 4. Dezember 1873.

**Ludwig Fröhlich,**  
 Königsstraße 2.

**Anzeige.** Wachsputzen mit  
 Haarfisur, Puppen  
 mit Porzellanköpfe und Gesichtköpfe, alle  
 Arten von angeklebten Puppen, sowie  
**Puppengerüste** in Leinwand und Seide  
 von 12 kr. an bis zu 3 fl. empfiehlt  
 Karoline Preis,

**Schaukelpferd**, ein gut er-  
 haltenes, wird  
 zu kaufen gesucht; von wem, sagt die  
 Exped. dieses Blattes.

## Pferdeknecht,

ein tüchtiger, findet auf nächste  
 Weihnachten eine Stelle bei  
**Karl Kirchenbauer,**  
 Bauunternehmer in Söllingen.

Ein braves Mädchen, welches sich in  
 allen häuslichen Geschäften, sowie auch den  
 Feldarbeiten willig unterzieht, findet eine  
 Stelle. Näheres bei der Expedition d. Bl.  
 Ebenfalls ist eine Wohnung von zwei  
 Zimmern mit Alkov und sonstiger Zugehör  
 auf 23. April zu vermieten.

## Gänselebern

werden von jetzt an und fortwährend zu  
 den höchsten Preisen angekauft von

**Frau Graf,**  
 Karlsruhe, Steinstraße 23.  
 (Epileptab.)

Wochenkirche am 12. Dezember 1873.  
 Herr Peter Beckel.

## Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.

Gestorbene:  
 9. Dez.: Jakob Kleiber, Weingärtner, Chemann,  
 54 Jahre alt.

Redaktion, Druck u. Verlag von A. Dups in Durlach.